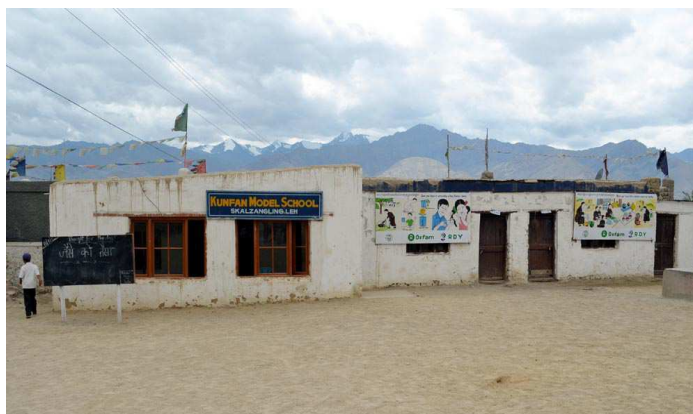


Projekt:



Durch Rückzug des Trägers von Schließung bedrohte, kleine Schule im Stadtrandviertel Skalzangling/Leh, in dem überwiegend immigrierte, meist schulbildungslose und unterprivilegierte Familien leben aus abgelegenen Regionen Ladakhs, sowie aus Tibet und Nepal.



Das Ziel: Erhalt einer gerade in diesem Stadtrandviertel wichtigen Schule durch Neubau eines kleinen Schulzentrums bis Klasse 10, mit angegliederten Wohnheimen insbesondere für Kinder aus der Nomadenregion Changtang, die wegen des Wanderns ihrer Familien mit den Herden wenig Möglichkeit des anderweitigen, regelmäßigen Schulbesuches haben. Dies mit einem besonderen finanziellen und berufsorientierten Konzept, das der Lage dieser sozial- und ökonomisch gravierend benachteiligten Bevölkerungsgruppen Rechnung trägt.



"Rechenkönig" Mipam Rangjun - 2012

Die Schule hat derzeit ca. 45 Kinder vom Kindergarten bis zur 7. Klasse und 6 Lehrer. Die Gebäude sind Eigentum eines Klosters der Region Changtang, nahe der chinesisch/tibetischen Grenze und wurden zum Schulbetrieb genutzt. Nach zusätzlichen Flutschäden in 2010 sah das Kloster sich nicht mehr in der Lage, den Betrieb der Schule zu tragen und hat die Schließung entschieden.

Eine in Schulangelegenheiten und Entwicklungsarbeit erfahrene Gruppe von engagierten Ladakhis entschloss, sich für den Erhalt dieser wichtigen, nicht kommerziell orientierten Schule durch vorläufige Weiterführung in den bestehenden Räumen einzusetzen und umgehend Auf- und Ausbau neuer Schulgebäude anzustreben.



Mit Anmietung der bestehenden Räume zur Fortführung des Schulbetriebes bis zur Errichtung der ersten neuen Klassenräume auf neuem Baugrund erklärte sich der bisherige Träger einverstanden.

Die flutgeschädigten, z.T. baufälligen Schulräume und das Areal wurden in 2011 zur Gewährleistung eines störungs- und gefahrenfreien Schulbetriebs mit Abdichtung von Dächern, Erneuerung einbrechender Böden, Bau- und Anstricharbeiten in Eigenleistung renoviert. Der Bau von Schulmobiliar, das später mitgenommen werden kann, wurde in Auftrag gegeben.

Mit gesammelten Mitteln und der Eigenleistung konnte die Renovierung so weit betrieben werden, dass die Schule im Frühjahr 2012 den Betrieb fortführen konnte. Für Ausstattung, Lehr- und Lernmaterial, sowie für den beginnenden Neubau, konnte der Schule seitens des Vereins KINDER des HIMALAYA e.V. ebenfalls eine erste Unterstützung zukommen.



Im Bewusstsein der Dringlichkeit von Bildung für gerade diese unterprivilegierten Bevölkerungsgruppen, überließ die Regierung dem Organisationskomitee für Neuaufbau und Weiterführung dieser Schule ein großes Stück Land in diesem Stadtteil zu einem symbolischen Preis.

Im Beisein von Paten und Unterstützern des Vereins sowie den Projektleitern wurde während des Aufenthaltes zur Projektbetreuung im September 2012 symbolisch der

Grundstein für den Bau der neuen KUNFAN- Schule gelegt.

Neubauprojekt KUNFAN-Model-School

Die neue KUNFAN-Model-School soll auch weiterhin in besonderer Weise den unterprivilegierten Familien dieses Stadtviertels zur Verfügung stehen. Zwei angegliederte Wohnheime für Mädchen und Jungen, werden insbesondere Nomaden-Kindern aus der Changtang-Region trotz des Wanderns ihrer Familien mit den Herden die Möglichkeit zu kontinuierlichem Schulbesuch geben.

Schulträger ist CENSFOOD, eine anerkannte, gemeinnützige Organisation, mit der KINDER des HIMALAYA e.V. seit mehreren Jahren zur Betreuung von Weiterbildungs-Patenschaften zusammenarbeitet. Das Organisationskomitee besteht aus langjährig im Bildungs- und Entwicklungsbereich tätigen Fachleuten. Mit einem zeitgemäßen und kindgerechten Schulkonzept sollen Kinder bis zur 10. Klasse eine qualitativ gute Bildung erhalten. Lehrinhalte sollen frühzeitig berufs-orientiert ausgerichtet werden.



Patenkinder, Mütter, Lehrerinnen - 2012

Zur Finanzierung von Aufbau und Betrieb dieser Schule wurde ein neues Konzept entwickelt, basierend auf:

- Auf- und Ausbau in verschiedenen Bauabschnitten.
- Nach Errichtung der notwendigen Klassenräume Bau einer 'Shop-Zeile' als Begrenzung/Schutzmauer zur Straße hin, durch deren Vermietung Einkommen erzielt werden soll für einen nachhaltigen, finanziellen Eigenbetrieb und weiteren Ausbau von Schule und den Heimen.
- Schul-Betriebskosten wie Lehrergehälter, Betriebsmaterialien, Schulbus, etc. sollen nicht Bestandteil des regulären „Schulgeldes“ werden. Sie sollen separat durch Spenden, Patenschaften und in zunehmendem Maße durch Erwirtschaftung von Eigenmitteln bestritten werden.
- Dadurch niedrig gehaltene Schulgebühren sollen möglichst vielen Familien die selbstständige Zahlung ermöglichen und das Gefühl der Eigenverantwortung der Eltern für die Ausbildung ihrer Kinder stärken.
- Nur in wenigen, ganz besonderen Härtefällen sollen die niedrig gehaltenen „school-fees“ für einzelne Kinder durch Patenschaften oder anderweitig übernommen werden.

Der Verein KINDER des HIMALAYA e.V. wird sich zusammen mit den Organisatoren vor Ort in Ladakh für die Realisierung dieses notwendigen und sinnvollen Schulprojektes engagieren und freut sich über Unterstützung jeglicher Art.



www.KinderHimal.de

Vorstand:
Dr. Leonhard Braun
Moritz Fehrle
Hannelore Pichlbauer

Cäciliastr. 13
D-76135 Karlsruhe
Tel + Fax +49-721-9375415
E-Mail: info@KinderHimal.de

Spenden-Konto:
Sparda-Bank Baden-Württemberg
IBAN: DE05 6009 0800 0005 6809 37
BIC: GENODEF1S02